

Die Anwendung der Compressorien ist zweifelhafter; die Stimmen dafür und dagegen sind getheilter. In so fern Stoll und Tissot die Ligatur anrühmen, müssen sie als Vertheidiger des Gebrauchs davon, der damals wohl noch unbekannt war, angesehen werden. Der Verfasser könnte aus seiner Correspondenz unzählige Fälle mittheilen, wo es nützte, eben so viele aber auch, wo es nicht nützte, und einige endlich, wo es offenbar schadete. Möglicherweise möchte es da seyn, wo die Ergießung sogleich nach der geringsten Steifheit der Ruthe eintritt, und das Compressorium so beschaffen ist, daß der Kranke von der erstern durch dasselbe sogleich benachrichtigt wird. Er kommt nun der Erektion noch im Entstehen zuvor, indem er ein kühlendes Mittel umschlägt, z. B. Essig und Wasser; und damit auch der Pollution.

Mehr wird über diesen Gegenstand noch unter der Rubrik der Pollutionen selbst gesagt werden.

Die dritte zur Nervenschwindsucht gezählte Art ist
der Merasmus der Alten.

Die Verhältnisse des Organismus, die verminderte Ernährung und Verdauung, die immer mehr zunehmende Trockenheit der Fasern, die Verminderung aller flüssigen, und Vermehrung aller erdigen Theile, bringen diese Krankheit im höhern Lebensalter hervor, die, wenn man will, am wenigsten Krankheit genannt werden kann, da sie so ganz im Gange des Organismus liegt, so, daß keine Kunst mehr thun, als ihre Fortschritte ein wenig aufhalten kann.

Dazu dienen denn nun:

Ruhige Thätigkeit des Geistes, der sich nur mit angenehmen Dingen, oder nur mit solchen beschäftigt,

welche ihm eine angenehme Unterhaltung gewähren, ohne doch die Seelenkräfte sehr anzustrengen.

Nahrhafte, leichtverdauliche, dünne Diät, bestehend vornehmlich in guten Fleischbrühsuppen, gutem Weine, schleimigen Gemüse, zartem Fleisch, vornehmlich gebraten, gutem, kräftigen Biere.

Laue Bäder, wobei zugleich das Salben mit frischem Oele, welches bei den Alten so gewöhnlich war, nicht ohne Nutzen wieder, so wie auch das Reiben, Frottiren der Füße und Schenkel, zur Belebung, zur Beförderung des Umlaufs der Säfte, und um die Fasern geschmeidiger zu machen, aus der Vergessenheit zu erwecken seyn dürfte.

Eigentliche Arzneien giebt es natürlich hier nicht. Es ist das Uebel ja kein von der Norm abweichender, im Gegentheil völlig normaler Zustand des Organismus.

Die zweite Klasse der Schwindsucht hat das Eigene, daß stets ein örtliches Leiden dabei zum Grunde liegt, und je nachdem es nun in Eiterung eines Organs, oder in einem andern Fehler besteht, haben wir wieder zwei Arten, von denen jede aus mehreren andern Unterarten besteht, je nach dem hierbei dieses oder jenes Organ in Betracht kommt.

Zuerst also von den eitrigen Schwindsuchten überhaupt.

Jedes eiternde Organ zieht, wenn die Eiterung einen hohen Grad erreicht hat, Abzehrung, Fehrfieber, nach sich. Jeder große äußere Absceß läßt dies so gut beobachten, wie ein innerer. Sind wir auch nicht im Stande, das Warum genau anzugeben, so sehen wir doch zu viele Störungen des Organismus, zu viel Zumischung eines ganz neuen Stoffes

Dritter Theil. D